

Berg- und Talstation: in Zukunft barrierefrei

Bei der Erneuerung der Kampenwandseilbahn bleibt die Trasse, also der Fahrweg der Bahn, unverändert. Deshalb bleibt auch die Lage von Berg- und Talstation gleich. Allerdings entstehen die Gebäude neu, denn anders lässt sich die Barrierefreiheit nicht herstellen. Die Kubatur, also das Volumen und die Gestalt der Stationen, bleibt weitgehend gleich, am Ortsbild zu Berg und Tal ändert sich also nichts.

Was sich ändert, ist der Zugang zu den Gondeln für gehbehinderte Menschen, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Bisher können Rollstuhlfahrer nicht behindertengerecht transportiert werden. Nur wer seinen Rollstuhl soweit verlassen konnte um die Stufen beim Kabineneinstieg aus eigener Kraft zu überwinden konnte die Seilbahn an einem gesonderten Einstieg nutzen, Rollstühle und Kinderwagen mussten zusammengeklappt befördert werden, Elektrorollstühle konnten gar nicht mitfahren. In Zukunft kann jeder unabhängig von seiner körperlichen Beweglichkeit auf die Kampenwand, kann z.B. an den Bergblumenführungen teilnehmen oder einfach nur die Aussicht genießen.